

PRESSEMITTEILUNG

Zusammenfassung:

Das 30. Filmfestival Türkei Deutschland präsentiert im Programmteil **Filmlandschaften** insgesamt **16** Spiel- und Dokumentarfilme aus der Türkei, Deutschland und weiteren Ländern. **Vier internationale** Premierieren und **drei Deutschlandpremierieren** bilden den Schwerpunkt des nicht-wettbewerblichen Programms. Die Filmlandschaften stehen traditionell für das Kino jenseits der Konkurrenzlogik: für starke Geschichten, gesellschaftliche Reibungen, biografische Annäherungen und den Blick auf historische wie gegenwärtige Realitäten.

Highlight: Livaneli Dokumentation als internationale Premiere

Einer der herausragenden Momente des 30. **Filmfestival Türkei Deutschland** ist die **internationale Premiere** des Dokumentarfilms *Livaneli: Ein Leben für Frieden und Freiheit*, (Regie: **Nebil Özgentürk**.)

Die Dokumentation feiert ihre **erste Vorführung außerhalb der Türkei weltweit** im Rahmen des Filmfestivals Türkei Deutschland.

Zülfü Livaneli, der dem Festival seit seinen Anfängen eng verbunden ist und es über viele Jahre begleitet hat, entschied sich für die internationale Premiere seiner filmischen Biografie als Dokumentarfilm für Nürnberg. Es ist sein besonderer Beitrag zum 30. Jubiläumsausgabe des Festivals. Im Anschluss an die Vorführung wird Livaneli gemeinsam mit dem Regisseur Nebil Özgentürk bei einem **Festivalgespräch** mit dem Publikum und Filmschaffenden zusammentreffen.

Zu den weiteren herausragenden Filmen zählen die internationale Premiere von *Der Mann aus dem Norden* über den türkischen Schauspieler Kadir İnanır sowie zwei Filme mit dem Ehrenpreisträger 2026 Haluk Bilginer (*Maria, Yan Yana*).

Darüber hinaus widmen sich Programmpunkte widmen sich Themen wie Erinnerungskultur (*Amrum, Wie ein Roman*), gesellschaftlichem Wandel (*Zerbrochene Jahre*), Identität und Migration (*Heimatlos, Ziege 501*) sowie Musik und kulturellem Dialog (*30 Jahre mit Kardeş Türküler*).

Details zum Programm Filmlandschaften

Ikonen, Erinnerungen, große Lebensgeschichten

Mit Adile Nasit eröffnet ein Film über eine der beliebtesten Schauspielerinnen der türkischen Filmgeschichte den Reigen der Filmlandschaften. Verkörpert von der deutsch-türkischen Comedienne Meltem Kaptan erzählt der Film von einer Künstlerin, deren Wärme, Humor und Menschlichkeit bis heute Generationen verbindet.

Internationale Premiere – Kadir İnanır

Einen besonderen Akzent setzt die Internationale Premiere von *Der Mann aus dem Norden*, einem außergewöhnlichen Dokumentarfilm über Kadir İnanır, eine der prägenden Persönlichkeiten des türkischen Kinos.

Auf Basis eines über Jahrzehnte gewachsenen privaten Archivs begleitet der Film den Schauspieler über einen langen Zeitraum hinweg. Entstanden ist ein vielschichtiges Porträt – persönlicher Lebensrückblick und zugleich ein bedeutendes Kapitel türkischer Filmgeschichte. Die Internationale Premiere unterstreicht die besondere Stellung dieses Films im Jubiläumsprogramm der Filmlandschaften.

Filme mit Haluk Bilginer, Ehrenpreisträger 2026

Anlässlich der Auszeichnung von Haluk Bilginer mit dem Ehrenpreis des 30. Filmfestival Türkei Deutschland zeigt der Programmteil Filmlandschaften zwei aktuelle Arbeiten, die seine außergewöhnliche Bandbreite sichtbar machen.

Mit *Maria* Pablo Larraíns Film über die letzten Lebenstage der Opernlegende Maria Callas, ist Bilginer Teil eines internationalen Ensembles. Der Film zeichnet ein intensives Porträt zwischen Bühne, Ruhm und persönlichem Vermächtnis.

In *Yan Yana* ist Bilginer in einer ebenso humorvollen wie berührenden Rolle zu sehen. Der Film erzählt von einer ungewöhnlichen Freundschaft und wurde mit rund drei Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern zu einem der erfolgreichsten türkischen Kinofilme des Jahres.

Geschichte, deutsche Erinnerung, türkische Erinnerung

Mit *Amrum* zeigt das Filmfestival Türkei Deutschland bewusst einen Film von Fatih Akin, der bereits in Nürnberg zu sehen war. Die erneute Aufnahme ist eine klare kuratorische Entscheidung: Der Film über die letzten Kriegstage im Frühjahr 1945 und die Perspektive eines zwölfjährigen Jungen gehört zu jenen Arbeiten, die über ihre Erstaufführung hinaus nachwirken und eine vertiefte Auseinandersetzung verdienen.

Mit *Wie ein Roman* wird, die verdrängte Geschichte von Sabiha und Zekeriya Sertel sichtbar – ein eindringlicher Blick auf Erinnerung, Pressefreiheit und eine lange verschüttete Epoche nach der Gründung der Republik Türkei.

Zerbrochene Jahre beleuchtet die Auswirkungen des amerikanischen Embargos von 1975 auf die türkische Filmindustrie und persönliche Lebenswege – ein Film über Ideale, Kompromisse und tragische Konsequenzen.

Identität, Heimat, Migration

Fragen von Zugehörigkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch viele Filme des Programms.

Heimatlos begleitet einen armenisch-türkisch-kurdischen Schmied auf der Suche nach Herkunft und Identität zwischen Türkei und Armenien.

Ziege501 erzählt in poetischen Bildern vom Leben eines Hirten jenseits von Geld, Gesellschaft und Zeit – ein stilles, radikales Porträt von Freiheit. Eine Rarität.

Auch *Das Glück der Tüchtigen* und *Ungeduld des Herzens* verhandeln auf sehr unterschiedliche Weise Fragen von Verantwortung, Wahrheit, Scham und sozialem Druck.

Musik, Kultur, kollektive Erinnerung – besondere Bedeutung

Mit *30 Jahre mit Kardes Türküler* zeigen die Filmlandschaften einen Film von besonderer Bedeutung. Die Dokumentation erzählt die 30-jährige Geschichte eines Musikprojekts, das Kulturen, Sprachen und politische Realitäten miteinander verbindet und wie kaum ein anderes für kulturelle Vielfalt, Erinnerung und Dialog in der Türkei steht.

Gerade im Jubiläumsjahr des Filmfestival Türkei Deutschland bildet dieser Film einen wichtigen Bezugspunkt – zwischen Musik, gesellschaftlichem Engagement und gelebter kultureller Verständigung.

Humor, Fantasie und junge Perspektiven

Die Filmlandschaften lassen bewusst Raum für leichtere, aber nicht weniger kluge Töne. *Ghost Bastard* verbindet Coming-of-Age, Fantasy und Humor zu einer ungewöhnlichen Geschichte über Freundschaft und Selbstfindung.

Mit *Der schlaue Hase Momo: Die große Verfolgung* und *Das geheime Stockwerk* sind zudem Filme im Programm, die sich gezielt auch an ein junges Publikum richten und historische wie fantastische Stoffe zugänglich erzählen.

Begegnungen im Kino

Wie in jedem Jahr werden zahlreiche Regisseurinnen, Regisseure und Mitwirkende zu Gast in Nürnberg sein und ihre Filme persönlich vorstellen. Filmgespräche mit dem Publikum sind fester Bestandteil der Filmlandschaften. Aktuelle Informationen zu Gästen und Filmgesprächen sind über die Website des Festivals ab dem 10. Februar abrufbar.

[Filmlandschaften](#) – Filme außerhalb des Wettbewerbs

[Tickets](#) sind online erhältlich, Navigation über die Filmseiten auf der Homepage